

74/2014

17. November 2014

Beste Masterarbeiten am Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft ausgezeichnet

Für ihre herausragenden Leistungen hat der Verein der Freunde und Förderer des Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (CICS) der Fachhochschule Köln e.V. drei Masterabsolventinnen des Instituts ausgezeichnet. Frances Bartzok-Busch aus Gera verfasste ihre Abschlussarbeit zu einem Reliquienfund, Hannah Flock aus Merzig an der Saar untersuchte die Rissbehandlung bei textilen Bildträgern und Lisa Verena Franken aus Siegburg entwickelte eine Methode zur nachträglichen Stabilisierung der verflüssigten Farben. Sie erhielten jeweils ein Preisgeld von 250 Euro. Dr. Michael Euler-Schmidt, Vorsitzender des Fördervereins, sagte: „Diese Absolventinnen sind mit ihren Arbeiten der klare Beleg für das hohe Niveau des Institutes.“ Die Preisverleihung war Teil des Mastertags am 15. November 2014, an dem zwölf Absolventinnen und Absolventen aus den Jahren 2013 und 2014 ihre Masterarbeiten vorstellten.

Frances Bartzok-Busch schrieb ihre Abschlussarbeit zum Thema „Drei textile Reliquienmontagen anthropomorpher Gestalt aus einem Reliquienfund der Munsterkerk in Roermond – Technologischer Befund, kulturhistorische Einordnung und Überlegungen zur künftigen Aufbewahrung“. Ihre Betreuerin Prof. Dr. Annemarie Stauffer sagt: „Frau Bartzok-Busch gelang es, zum Teil durch archäologische Methoden, den Fund zerstörungsfrei zu erfassen, zu datieren und in einen kulturhistorischen Kontext einzuordnen. Die Arbeit zeichnet sich unter anderem durch das hervorragende methodische Vorgehen und den breiten interdisziplinären Ansatz aus. Die gewonnenen Erkenntnisse sind von grundlegender Bedeutung für das Verständnis der Reliquienverehrung im Rhein-Maas-Gebiet.“

Bildmaterial zur honorarfreien Verwendung bei Copyright-Angabe stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dazu an pressestelle@fh-koeln.de.

Für ihre Masterarbeit „Neue Untersuchungen zur Risschließung in Leinwandbildträgern – Uni- und biaxiale Zugprüfungen an Prüfkörpern aus verklebtem Leinengarn und -gewebe sowie freien Klebstofffilmen“ wurde Hannah Flock geehrt. „Die Masterarbeit von Frau Flock stellt einen Meilenstein für die Erforschung von Klebstoffen zur Rissbehandlung in textilen, cellulotischen Bildträgern dar. Die Untersuchungen sind bereits als e-Publikation in den Kölner Beiträgen zur Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut des CICS veröffentlicht. Die Thematik wird von Frau Flock derzeit im Rahmen einer kooperativen Promotion zwischen der Fachhochschule Köln und der Universität Saarbrücken fortgeführt“, erläutert Betreuerin Petra Demuth.

„Ursachen und Möglichkeiten der Stabilisierung schwertrocknender Ölfarbschichten in der zeitgenössischen Malerei“ hat Lisa Verena Franken in ihrer Abschlussarbeit untersucht. Ihr Betreuer Prof. Dr. Gunnar Heydenreich betont: „Frau Franken konnte mit ihrer Masterarbeit wesentliche Ursachen für ein Phänomen klären, das derzeit Künstler in Europa und den USA beschäftigt: eine gestörte Trocknung von Ölfarben. Dabei härten die Farben auch nach Jahren nicht aus und sie können im

Extremfall sogar Laufspuren auf Gemälden verursachen. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Künstlerfarbenproduzenten Schmincke in Düsseldorf, der Hochschule der Künste in Bern und mehreren Museen entwickelte Frau Franken eine Methode für die nachträgliche Stabilisierung der verflüssigten Farben. Die Ergebnisse ihrer Arbeit fanden auf einem internationalen Symposium in den Niederlanden bereits große Beachtung.

Die **Fachhochschule Köln** ist die größte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Mehr als 23.000 Studierende werden von rund 420 Professorinnen und Professoren unterrichtet. Das Angebot der elf Fakultäten und des ITT umfasst mehr als 80 Studiengänge aus den Ingenieur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und den Angewandten Naturwissenschaften. Die Fachhochschule Köln ist Vollmitglied in der Vereinigung Europäischer Universitäten (EUA), sie gehört dem Fachhochschulverband UAS 7 und der Innovationsallianz der nordrhein-westfälischen Hochschulen an. Die Hochschule ist zudem eine nach den europäischen Öko-Management-Richtlinien EMAS und ISO 14001 geprüfte umweltorientierte Einrichtung und als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Das **Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft** der Fachhochschule Köln (Cologne Institute of Conservation Sciences / CICS) betreut in fünf Studienrichtungen rund 200 Studierende. Damit zählt das CICS zu den größten Hochschulausbildungsstätten für Restauratoren in der Welt. Die Lehre findet in Theorie und Praxis fast ausschließlich an wertvollen und unwiederbringlichen Originalen statt, die bundesweit aus Museen und Sammlungen sowie aus dem Ausland stammen und zum Teil einen unschätzbaren Wert haben. Neben der Lehre hat das Institut durch vielfältige Forschungs- und Projektarbeiten und Kooperationen auch international ein hohes Renommee und ist ein wichtiger Ansprechpartner für die wissenschaftliche Erforschung und Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. Die Absolventinnen und Absolventen sind weltweit nachgefragte Expertinnen und Experten.

Kontakt für die Medien

Fachhochschule Köln
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Christian Sander
 02 21 / 82 75 - 35 82
 pressestelle@fh-koeln.de

www.fh-koeln.de

www.facebook.de/fhkoeln

www.twitter.com/fhkoeln

fh-aktuell

Fachhochschule Köln
 Gustav-Heinemann-Ufer 54
 D 50968 Köln
 Telefon: +49 221 / 82 75 - 31 90
 Telefax: +49 221 / 82 75 - 33 94
www.fh-koeln.de

